

TSCHECHISCH-POLNISCHER WORKSHOP ALS MOTIVATION ZUM REGIONALEN UNTERNEHMERTUM. BERICHT ÜBER DIE PROJEKTUMSETZUNG.

Helena Neumannová

Technische Universität Liberec, Ökonomische Fakultät, Lehrstuhl für Fremdsprachen,
Studentská 2, 461 17 Liberec 1, Tschechische Republik
e-mail: helena.neumannova@tul.cz

Abstrakt

Der Beitrag informiert über die Durchführung eines tschechisch-polnischen Workshops für Studenten der Ökonomischen Fakultät der Technischen Universität Liberec (TUL) sowie für Studierende der Ökonomischen Universität in Wrocław bzw. Jelenia Góra (UE JG). Dieser Workshop wird im Rahmen des Programms Interreg abgehalten. Die Autorin betont die Wichtigkeit der internationalen Zusammenarbeit grenznaher Universitäten mit besonderer Rücksicht auf die Möglichkeit für die Studierenden, sich in der praktischen Arbeitswelt zur Geltung zu bringen, sowie auf die Motivation der Studierenden, nach dem Studienabschluss in der Region zu bleiben.

Keywords

Cross-border cooperation; Motivation for regional business; Cooperation of higher education institutions; Increasing of the qualifications of university students; Regional development.

Einleitung

Beide Partnerinstitutionen arbeiten praktisch bereits seit der Gründung der ökonomischen Fakultät der TUL im Jahre 1992 zusammen. Sie sind Bestandteile des Akademischen Koordinierungszentrums in der ERN (ACC), welches akademische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Mobilität der Studierenden und der Pädagogen sowie auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen in der ERN vermittelt. Im Laufe dieses Zeitraums wurde zwischen der TUL und der UE in Jelenia Góra eine ganze Reihe von Projekten im Rahmen des Kleinprojektfonds durchgeführt. Die Studierenden beider Hochschulen haben die Möglichkeit, an der virtuellen Weiße-Universität zu studieren.

Die gemeinsame Vorbereitung eines Workshops festigte die langjährigen guten Kontakte zwischen der ökonomischen Fakultät der Technischen Universität in Liberec und der Fakultät für Ökonomie, Management und Reiseverkehr in Jelenia Góra als Ableger der Wroclauer Universität (Katedra Zarządzania Jakością i Środowiskiem, Wydział Ekonomii, Zarządzania i Turystyki w Jeleniej Górze).

1 Ziel des Projektes, Zielgruppe

Das Ziel dieses Workshops besteht in der Stärkung der Chancen der Studierenden, sich in der Praxis zur Geltung zu bringen, und in der Stärkung der Motivation, ihre Kompetenzen möglichst in der Region zu praktischer Anwendung zu bringen. Die Zielgruppe besteht aus Studierenden ökonomischer Fachrichtungen der Technischen Universität Liberec und der UE in Jelenia Góra.

Das Projekt bietet den Studierenden beider Hochschulen die Möglichkeit, das Firmenambiente zu beiden Seiten der tschechisch-polnischen Grenzgebietes kennen zu lernen.

Es vermittelt ihnen Beispiele guter Praxis im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung der Region und hilft beim Erwerb von Stellen, an denen sie die ersten praktischen Erfahrungen sammeln können. Im Rahmen von Exkursionen in kleine landwirtschaftliche Betriebe haben die Studierenden die Möglichkeit, mit Fachleuten aus der Praxis zu diskutieren und die unternehmerischen Tätigkeiten von der praktischen Seite her kennenzulernen. Die bei der Durchführung des Projektes erworbenen Erkenntnisse können die Studierenden in ihren Bachelor- und Masterarbeiten verarbeiten und auf der im Mai 2018 in Jelenia Góra veranstalteten Konferenz präsentieren. Die Konferenz für Studierende und Doktoranden der Hochschulen in der ERN wird alljährlich veranstaltet.

Beide Partneruniversitäten gehören zu den regionalen Hochschulen, woraus sich herleiten lässt, dass sich deren Studenten aus zu einem großen Teil aus der näheren Umgebung rekrutieren und mit der Region in mancherlei Hinsicht eng verbunden sind. Umso dringlicher ist die Ambition des Projektes, dazu beizutragen, dass wir dabei helfen, das Intelligenzpotenzial in der Region zu halten und den Studenten eine Perspektive zu bieten.

2 Forschungsmethoden und Inhalt der Projektaktivitäten

Im Rahmen der Vorbereitung der Projektaktivitäten wurde eine Recherche des gegenwärtigen Zustands auf dem Gebiet des regionalen Unternehmertums in der Landwirtschaft durchgeführt. Die Studierenden bearbeiteten entweder individuell oder in Gruppenarbeit (3–5 Studierende) unter Anleitung von Kolleginnen aus fachlichen Lehrstühlen Themen, welche mit dem tschechisch-polnischen Grenzgebiet zusammenhängen. Es wurde ein Experte von der Assoziation der privaten Landwirtschaft der Tschechischen Republik angesprochen, welcher den Studierenden und den Projektbearbeitern Fachkonsultationen gewährt und als Referent am Workshop teilnimmt.

Der zweitägige gemeinsame Workshop über Fachthemen aus dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung des Umweltschutzes, der Indikatoren der nachhaltigen Entwicklung, des nachhaltigen Marketings, der Problematik des Unternehmens usw. wird von beiden Projektpartnern organisiert. Jeder stellt immer einen Workshop in einem Dotationsgebiet sicher.

Bestandteil der Projektaktivitäten sind auch Exkursionen in ausgewählte landwirtschaftliche Betriebe, eine Fachkonferenz zu ausgewählten Projektthemen und eine abschließende Publikation.

Außer dem Projektpersonal beider Hochschulen beteiligen sich an der Umsetzung des Projektes auch Experten und Fachleute aus der Praxis aus beiden Teilen des Umsetzungsgebietes, welche als Referenten im Rahmen der Workshops und Exkursionen ihre auf die regionale Problematik ausgerichteten Fachkenntnisse vermitteln.

Zusammenfassung

Die Umsetzung des Projektes reflektiert die fachliche Ausrichtung der Studierenden und unter Berücksichtigung ihres Auftretens in der Arbeitswelt vermittelt ihnen fachliche und interkulturelle Kenntnisse.

Der Projektinhalt überschreitet den ursprünglichen Ausbildungsrahmen beider Partnerhochschulen. Durch das Projekt sollen viel mehr die ausgerichteten Ausbildungsinhalte hervorgehoben werden, welche auf die Kenntnis der Region, interkulturelle und sprachliche Kompetenzen in beiden Teilen der Region sowie auf die Fähigkeit der Studierenden ausgerichtet sind, diese durch das Projekt erworbenen Kompetenzen in deren künftiger Profession zur Anwendung zu bringen. Die fachliche

Ausrichtung beider Projektpartner garantiert eine erfolgreiche Erlangung der oben angeführten Projektziele.

Im Verlauf der Umsetzung beeinflusst das Projekt auf bedeutende Weise die Motivation der Studierenden zu einem vertieften Erkennen des Lebens zu beiden Seiten der Grenze. Die Studierenden werden sich gemeinsamer und unterschiedlicher Aspekte des Hochschulstudiums und der Spezifika beider regionalen Hochschulen bewusst. Die gemeinsame Realisierung des Projekts beinhaltet auch entferntere Gebiete des Umsetzungsgebietes mit all ihren Problemen und Spezifika.

Das Projekt bildet einen nachhaltigen Beitrag zu einer weiteren intensiven Ausbildung der Studierenden in beiden Teilen der Region und somit auch zu deren Beziehung zur Region. Im Rahmen der grenzüberschreitenden Aktivitäten werden die Studierenden aus Liberec und Jelenia Góra mit der einzigartigen Problematik der Region bekannt gemacht, z. B. mit dem Ökotourismus und der historisch ähnlichen industriellen Struktur (Textil, Keramik, Glas Landwirtschaft usw.) und darauf sensibilisiert. Bei den Studierenden beider Institutionen tragen die Projektaktivitäten zum Abbau sprachlicher und interkultureller Barrieren sowie zur Erweiterung ihrer Kenntnisse aus verschiedenen Lebensbereichen im jeweiligen Gebiet bei.

Danksagung

Dieser Text entstand im Rahmen des Projektes „Regionales Unternehmertum als Beispiel einer guten Praxis – gemeinsame Workshops für Studierende“ Reg. Nr. CZ.11.4.120/0.0/0.0/16_012/0001030, das am Lehrstuhl für Fremdsprachen der TU Liberec im Zeitraum 01. 07. 2017 – 31. 05. 2018 durchgeführt wird.

Literatur

- [1] EU: *Hallo Nachbar. Ahoj sousede*. Available from WWW: <http://www.sn-cz2020.eu/de/>
- [2] TECHNICKÁ UNIVERZITA V LIBERCI; UNIWERSYTET EKONOMICZNY WE WROCLAWIU: *Tschechisch-polnisches Projekt Regionale Unternehmungen als Beispiel für eine gute Praxis*. Available from WWW: <https://deps.fp.tul.cz/joomla3/regionalni-podnikani/cz/>

ČESKO-POLSKÝ WORKSHOP JAKO MOTIVACE K REGIONÁLNÍMU PODNIKÁNÍ.
ZPRÁVA O REALIZACI PROJEKTU.

Příspěvek podává informaci o konání česko-polského workshopu pro studenty Ekonomické fakulty Technické univerzity v Liberci a studenty Ekonomické univerzity ve Vratislavi / Jelení Hoře uskutečněného v rámci programu Interreg. Autorka zdůrazňuje význam mezinárodní spolupráce příhraničních univerzit s ohledem na uplatnitelnost absolventů v praxi a na motivaci studentů k tomu, aby po absolvování studia zůstali v regionu.

CZECH-POLISH WORKSHOP AS A MOTIVATION FOR REGIONAL
ENTREPRENEURSHIP. REPORT ON THE IMPLEMENTATION OF THE PROJECT.

The paper presents information about the Czech-Polish workshop for students of the Faculty of Economics of the Technical University of Liberec and students of the University of Economics in Wrocław / Jelenia Góra realized under the Interreg program. The author emphasizes the importance of international cooperation of border universities with regard to the applicability of graduates in practice and the motivation of students to stay in the region after graduation.

CZECH-POLSKIE WARSZTATY JAKO MOTYW DLA PRZEDSIĘBIORCZOŚCI
REGIONALNEJ. RAPORT Z REALIZACJI PROJEKTU.

W artykule przedstawiono informacje nt. polsko-czeskich warsztatów zorganizowanych dla studentów Wydziału Ekonomii Uniwersytetu Technicznego w Libercu i Uniwersytetu Ekonomicznego we Wrocławiu / Jeleniej Górze przy dofinansowaniu z programu Interreg. Autor wskazuje na znaczenie współpracy międzynarodowej przygranicznych uniwersytetów pod kątem późniejszych możliwości podjęcia przez absolwentów pracy oraz motywacji studentów do pozostania w regionie po ukończeniu studiów.